

## Fächerübergreifender Projektunterricht in makingAchange

### \*\*\* Checkliste \*\*\*

Das Format **fächerübergreifender Projektunterricht** von makingAchange bietet teilnehmenden Schulen die Möglichkeit ein Thema frei zu wählen, mit dem sich die beteiligten Schüler\*innen und Lehrer\*innen im Projektunterricht von verschiedenen Perspektiven aus annähern. Ein wesentliches Ziel aller Formate von makingAchange ist eine längerfristige Integration dieser im schulischen Alltag, um eine tiefgreifende Transformation der Schulgemeinschaft zu erreichen. Fächerübergreifender Projektunterricht in makingAchange sollte darauf ausgerichtet sein, eine Verhaltensänderung der Schüler\*innen und der Lehrer\*innen zu ermöglichen. Dafür ist es wichtig, dass sowohl die Lehrer\*innen als auch die Direktion das Projektvorhaben unterstützen und gemeinsam an notwendigen Rahmenbedingungen in der Schule und ggf. auch in der Gemeinde arbeiten.

#### Aufgaben der Schule:

- ✓ Ausarbeitung einer Projektidee und Methoden zur Umsetzung
  - Herstellung eines Bezuges zu den theoretischen Prinzipien von makingAchange
- ✓ Beteiligung möglichst aller Schulfächer zumindest von Human-, Natur, und Sozialwissenschaften,
  - Besonders wichtig ist die Beteiligung von „Wertedisziplinen“ (beispielsweise Religion oder Ethik) neben den Naturwissenschaften

#### Unterstützung durch das makingAchange-Team:

- ✓ Begleitung der Projekte durch wissenschaftliche Expertise
  - Unterstützung und Beratung durch Wissenschaftler\*innen
- ✓ Begleitung durch Klima-Buddies
  - Studierende werden bereits zu „Buddies“ ausgebildet um die Lehrer\*innen bei den fächerübergreifenden Projekt-Vorhaben zu unterstützen.
  - Studierende nehmen eine Vermittler-Rolle zwischen Schulen und beteiligten Universitäten ein.
- ✓ Begleitung der Projekte durch Beratung und Hilfestellung bezüglich theoretischer Prinzipien von makingAchange

## Einarbeitung der theoretischen Prinzipien von makingAchange:

### Moderater Konstruktivismus:

Die geplante Projektarbeit ermöglicht den Schüler\*innen einen individuellen, konstruktiven, sozialen, selbstgesteuerten und situativen Lernprozess. Das bedeutet, die Schüler\*innen haben innerhalb des gewählten Projekts die Möglichkeit eigene Ideen zu verfolgen und mit Unterstützung der beteiligten Lehrer\*innen, Buddies und Expert\*innen ihr eigenes Lernergebnis zu produzieren. Sie verändern ihre eigenen Vorstellungen, indem sie forschen, ihre analytischen Fähigkeiten nutzen, kreativ sind und ihre eigenen Entscheidungen treffen.

### Fächerübergreifender vs. Fächerverbindender Unterricht:

Um die vielschichtigen Interaktionen zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten von Nachhaltigkeit und Klimawandel zu verstehen, ist ein interdisziplinärer Lernprozess eine grundlegende Voraussetzung. Im Sinne von makingAchange bietet fächerübergreifender Projektunterricht die Möglichkeit, ein komplexes Thema gleichzeitig aus unterschiedlichen Perspektiven/ Disziplinen zu betrachten, was zu einem tiefergehenden Verständnis führt.

### Transdisziplinarität:

Durch die Zusammenarbeit mit dem makingAchange-Team und den ausgebildeten Buddies, besteht bereits ein gewisser Grad der Transdisziplinarität. Vorhaben mit lokalen Institutionen zusammenzuarbeiten, werden vom makingAchange-Team besonders wertgeschätzt.

### Forschend-entdeckendes Lernen:

Das Projektvorhaben sollte eine geeignete Lernumgebung für Schüler\*innen schaffen, um möglichst selbstständig eigenen Forschungsfragen nachzugehen und diese anhand selbst gewählter Methoden zu beantworten. Wesentlich dabei ist, dass die Forschungsarbeit der Schüler\*innen keinesfalls zu einem „Nach-Entdecken“ von bereits bekannten Inhalten verkümmern darf. Die Herausforderung besteht darin, die Schüler\*innen durch die Wahl/ Gestaltung der authentischen Lernumgebung zum eigenen Forschen anzuregen und sie dabei zu begleiten und zu unterstützen.

### Rolle der Lehrer\*Innen, Buddies und Expert\*innen

Lernende sind nicht länger passive Empfänger von Wissen. Sie sind viel mehr aktive Gestalter\*innen ihres eigenen Lernprozesses. Dadurch verändert sich auch die Rolle der beteiligten Lehrer\*innen, Buddies und Expert\*innen. Sie werden zu Lernbegleiter\*innen bzw. zu Forschungspartner\*innen.

Ein Beispiel:

**Thema:** nachhaltige Ernährung

An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass die Beteiligung der teilnehmenden Schüler\*innen bei der Themenwahl hinsichtlich der Prinzipien des moderaten Konstruktivismus unerlässlich ist. Jedoch war das keine Anforderung für die Anmeldung bei makingAchange. Dennoch bitten wir um einen möglichst flexiblen Umgang mit Themenwünschen der Schüler\*innen.

Eine Schule oder eine Lehrperson hat sich dazu entschieden, fächerübergreifenden Projektunterricht für die Schüler\*innen zu organisieren. Das Thema, das dafür ausgewählt wurde, ist „nachhaltige Ernährung“. Durch ein gemeinsames Brainstorming der beteiligten Lehrpersonen wurden Ideen zu bestimmten Themen gesammelt, die dabei behandelt werden könnten.

- |   |   |
|---|---|
| → Einkauf von Lebensmitteln   | → Ist vegetarische/vegane Ernährung nachhaltiger? |
| → Lebensmittelproduktion:<br>Wo wird was angebaut? Wie wird angebaut? Wie kommen die Lebensmittel zu uns?       | → Verteilungsgerechtigkeit                        |
| → Preise von Lebensmitteln:<br>Wie kommt der Preis zustande? Was muss beachtet werden? Wer verdient am meisten? | → Regional vs. Bio?                               |
|   | → Gesunde Ernährung                               |
|   | → ...   |
- Das Thema bietet also viele unterschiedliche Zugänge.

Für das Format „fächerübergreifender Projektunterricht“ in makingAchange ist aber nicht alleine der Inhalt ausschlaggebend, sondern vor allem auch die Art und Weise, wie sich die Schüler\*innen dem Thema annähern. Es reicht nicht, wenn zum Beispiel „nur“ in regelmäßigen Abständen Vorträge von Expert\*innen zum gewählten Thema organisiert werden. Eine aktive, selbstgesteuerte, soziale Auseinandersetzung mit dem Thema seitens der Schüler\*innen ist eine Voraussetzung.

**Ein Möglicher Ablauf wäre:**

- die Schüler\*innen bekommen Zeit eine gute Forschungsfrage zu formulieren  
*(zum Beispiel im Deutschunterricht)*
- im entsprechenden Fach, mit der Unterstützung dieser Lehrer\*in – bezogen auf den Inhalt der Forschungsfrage – wird eine Methode gewählt um diese Forschungsfrage zu beantworten  
*(zum Beispiel eine Analyse vom Lebensmittelangebot in Supermärkten der eigenen Gemeinde in Geographie, VWL, ...)*
- Diskussion der Ergebnisse in weiteren Fächern: Das Forschungsergebnis wird hinterfragt und ggf. werden neue Fragen aufgedeckt  
*(zum Beispiel im Ethikunterricht, Religionsunterricht, Politische Bildung ...)*
  - Zum Beispiel: Wie kann jede\*r Einzelne das Angebot im Supermarkt beeinflussen?
- In einer Schulveranstaltung, zum Beispiel einer Ausstellung oder einer „Konferenz“ kommt es zum Austausch zwischen verschiedenen teilnehmenden Klassen bzw. Schüler\*innen, wo jede\*r das eigene Projekt vorstellt und mit anderen darüber diskutiert.